

Des andern Tausends  
 nach Christi Geburt  
 Vierdtes Jahr-Hundert  
 Der G S E H M E R.



Das erste Bild

stellet vor

Die Veranlassung zum Schweizerischen  
 Bund.

A. C. 1307.

Gedenck-Reim:

Tell trifft ja sehre wohl.



Als Kaiser Albrecht I. die drey unmittelbahren Reichs-Länder, Ury, Schweiz und Unterwalden, durch gute Worte und grosse Verheissungen nicht vermochte dahin zu bereden, daß sie sich ihrer Reichs-Freyheit begeben, und dem Hause Oesterreich völlig unterworffen hätten: so schlug er ihnen nicht nur die Bestättigung ihrer alten Privilegien ab, sondern setzte ihnen auch solche strenge Land-Vögte, welche sehr harte verfuhrten, und durch mancherley und grosse Bedrängungen die Land-Leute mit allem Fleiß unwillig zu machen, und zu einem Aufstand zu bringen suchen mußten, damit man alsdann mit ihnen als Rebellen verfahren, und sie unter dem Schein des Rechtes, ihrer uralten Reichs-Freyheit berauben könnte. Nur eines und das andere von solcher Gewaltthätigkeit anzuführen, so ließ der Vogt Landenberg zu Unterwalden einem Land-Mann, Heinrichen im Melchthal, ein paar schöner Ochsen, bloß um der Ursachen